

Bundesfachtagung „Religiös begründeter Extremismus“

Die müssen doch verrückt sein!

Eine Betrachtung von Radikalisierung und psychischen Störungen

11.-12. Dezember 2017 in Neumünster

Veranstaltungsort: „Kiek in!“, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster

Psychische Störungen sind kein Einzelschicksal. Fast jeder dritte Mensch leidet Schätzungen zufolge mindestens einmal im Leben an einer psychischen Erkrankung. Risikofaktoren sind beispielsweise Diskriminierungserfahrungen, persönliche Lebenskrisen und Traumata. Auch Alkohol- und Drogenmissbrauch erhöhen die Prävalenz. Bei Jugendlichen kann die Trennung der Eltern oder der Verlust eines Familienangehörigen die Entwicklung einer psychischen Störung auslösen. Dieselben Faktoren können auch dazu führen, dass junge Menschen sich der salafistischen Szene anschließen und sich möglicherweise radikalieren. Psychische Störungen und religiös begründeter Extremismus sind dennoch voneinander unabhängig zu betrachtende Phänomene.

Mit dieser Fachtagung soll für das Thema der psychischen Störungen und wie diese in Radikalisierungsprozesse und religiös begründeten Extremismus eingebettet sein können, sensibilisiert werden. Ziel der Fachtagung ist es, Fachkräfte in ihren Handlungskompetenzen zu stärken und Hemmschwellen abzubauen.

Die Veranstaltung wird durch die Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein „PROvention“ unter Trägerschaft der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V. (TGS-H) organisiert.

Die Fachtagung richtet sich an: Mitarbeiter*innen von Beratungsstellen und Präventionsprojekten gegen religiös begründeten Extremismus, Mitarbeiter*innen von Polizei-, Justiz- und Verfassungsschutzbehörden, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Psychiater*innen sowie Mitarbeiter*innen von Behörden, die im Themenfeld religiös begründeter Extremismus arbeiten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch auf maximal 100 Teilnehmer*innen begrenzt.

Für die Anmeldung schicken Sie uns bitte das ausgefüllte Anmeldeformular per Mail an veranstaltung.provention@tgsh.de. Bitte fügen Sie in den Betreff „Bundesfachtagung Neumünster 2017“ ein.

PROvention. Präventions- und Beratungsstelle

gegen religiös begründeten Extremismus

Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.

Elisabethstr. 59, 24143 Kiel

Montag, 11.12.2017

- 9:00 Empfang und Ankunft
- 9:30 **Begrüßung durch Herrn Dr. Cebel Küçükcaraca**
Landesvorsitzender der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein
- 9:35 **Einführende Worte zur Fachtagung durch Herrn Tobias Meilicke**
Projektleiter der Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein

Einführung in die Thematik

Moderation *Pascal Brügge (PROvention)*

- 9:45 **Neuste Entwicklungen der salafistischen Szene in Deutschland**
Mitarbeiter des Bundesamtes für Verfassungsschutz
- 10:30 **Anziehungskraft des Salafismus**
Mitarbeiter_in PROvention
- 11:15 **Pause**
- 11:30 **Radikalität ist keine psychische Erkrankung**
Alexey Manevich, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- 12:30 **Mittagspause**

Psychische Auffälligkeiten und Extremismus

- 13:30 **Was sind psychische Störungen? Und wie entstehen sie?**
Dr. Nikolas Kahlke (Leiter des Psychiatrischen Zentrums Rickling)
- 14:30 **Braucht es therapeutische Angebote speziell für Muslime?**
Dr. Ali Ekber Kaya (Oberarzt der Migrationspsychiatrie Rickling)
- 15:30 **Pause**
- 16:00 **Erfahrungen mit psychisch auffälligen Personen im Kontext der Beratung**
Tobias Meilicke (PROvention)
- 16:45 **Markt der Möglichkeiten**
- 17:30 Ende des ersten Tages

Dienstag, 12.12.2017

- 9:00 Ankommen und Begrüßung
- 9:30 Vorstellung der Arbeit des Diagnostisch-Therapeutischen Netzwerkes
Extremismus
Mitarbeiter_In Zentrum für Demokratische Kultur
- 10:15 **Workshops**
- a) **Traumatisierte Flüchtlinge und ihre Anfälligkeit für religiös begründeten Extremismus**
Hajo Engbers (Psychologischer Psychotherapeut)
 - b) **Salafismus zwischen Pathos und Pathologie**
Michael Gerland (Legato/Fachstelle für religiös begründete Radikalisierung Hamburg)
 - c) **Verhaltensauffälligkeiten bei Traumatisierten und Auswirkungen auf die Partnerschaft und die Familie**
Carolyn Rose (Psychiatrische Abteilung Bundeswehrkrankenhaus Berlin)
 - d) **Extremismus: Erfahrungen in der Traumaambulanz**
*Dr. Silja Knolle-Veentjer, Dr. Manuel Munz
(Zentrum für Integrierte Psychiatrie Kiel)*
 - d) **Suchterkrankungen und Extremismus**
Alexey Manevich, (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
 - e) **Radikalisierung und Deradikalisierung als Krisenerfahrung –
Psychodynamische Reflektion über die Arbeit mit Familien und
Ausstiegswilligen**
Kerstin Sischka (Diagnostisch-Therapeutisches Netzwerk Extremismus)
- 12:15 **Pause**
- 12:30 **Podiumsdiskussion: Zusammenarbeit zwischen Beratungsstellen und
psychologischen und psychotherapeutischen Angeboten**
- 13:30 Verabschiedung und Ausblick

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



LPR
LANDESPRÄVENTIONS-RAT
SCHLESWIG-HOLSTEIN